

Kleine Chronik aus Russland

Autor(en): **Gilsi, René**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 50

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Chronik aus Rußland



Zu den im letzten Monat Erschossenen gehört der Nationalökonom Prof. Dr. Worojeff, der die Göttliche Unbeflecktheit der Heiligen Stalinschen Fünfjahresstatistik bezweifelt hat.

Bei Frommholds ist ein kleines Fest.

Fräulein Frommhold gibt, wie das halt so Sitte, einige Lieder zum besten.

„Das musikalische Talent hat sie vom Vater!“ flüstert ein Freund der Familie einem Gast zu.

„Da kann der Mann aber von Glück sagen, daß er es los ist!“ flüstert der zurück.

Dies Schlagwort ist kein leerer Wahn:
ALBANA greift den Hals nicht an!

ALBANA

Nicotinschwach
20 Cigaretten Fr. 1.—



In einer dunklen Seitenstraße schlich eine verummte Gestalt auf Peter zu: „Wollen Sie ein Saxophon kaufen? Billig, billig!“ Zögerte der stets kauflustige Peter: „Taugt es denn auch etwas?“ „Sicher,“ sagte die verummte Gestalt, „wenn es nichts taugt, können Sie es morgen wieder bringen!“